



Sigrun Zobel hilft mit ihrem Stromverbrauch, dass im norwegischen Wasserkraftwerk Høgefoss mehr Öko-Strom erzeugt wird.

## Sigruns Strom ist grün

### Sigrun Zobel hat den neuen Ökostrom der Hertener Stadtwerke.

Aus ihrer Steckdose kommt nur noch Ökostrom, davon hat Sigrun Zobel lange geträumt. Und gekämpft. „Früher habe ich immer auf die Überweisungen von meinen Stromrechnungen ‚kein Strom aus Kernkraft‘ geschrieben“, erzählt die 51-Jährige und lächelt. Das ist nicht mehr nötig. Mit dem neuen Ökostromprodukt der Hertener Stadtwerke kann sie nun die Erzeugung von erneuerbaren Energien aktiv unterstützen. Seit Januar ist hertenstrom „natürlich“ auf dem Markt und bietet Energie aus 100 % Wasserkraft. Der „fließt“ für 0,21 Cent mehr pro Kilowattstunde in jeden Hertener Haushalt. Der Ökostrom kommt dabei natürlich nicht direkt aus der

Steckdose. Rein physikalisch gesehen kann kein Energieversorger in Deutschland garantieren, dass seine Kunden aus einer bestimmten Erzeugungsart Strom bekommen. Der Grund: „Die nationalen Netze bilden ein großes europäisches Verbundnetz, in dem Strom transportiert werden kann“, erklärt Hans-Peter Haas, Vertriebsleiter bei den Hertener Stadtwerken. „Die Stromproduzenten in Europa speisen Strom in dieses Netz ein und die Endverbraucher entnehmen die erzeugte Energie.“ Ökostromnutzer bekommen dann zwar keinen „grünen“ Strom direkt aus der Steckdose, fördern aber somit die vermehrte Produktion von Naturstrom. Kurzum: Je mehr

erneuerbare Energie in das große Verbundnetz eingespeist wird, umso geringer ist der Anteil an herkömmlichem Strom.

Die grüne, ökologische Variante der Stadtwerke kommt aus Norwegen, Finnland, Schweden oder der Schweiz. Zurzeit wird der Strom im norwegischen Wasserkraftwerk Høgefoss erzeugt. Von dort gelangt der Ökostrom in das angesprochene Versorgungsnetz, aus dem auch der Haushalt von Sigrun Zobel in Hertener mit Energie versorgt wird. Noch macht der Ökostrom einen kleinen Anteil in der gesamten Hertener Stromversorgung aus. „Wir wollen und müssen aber immer mehr auf Strom aus erneuerbaren Energien setzen“, erklärt Hans-Peter Haas. Ein Zertifikat vom TÜV Nord bescheinigt den Stadtwerken, dass der Ökostrom wirklich zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt und damit die Freisetzung von klimaschädlichen Emissionen vermieden wird.

Im Hause Zobel fühlt man sich mit dem grünen Strom wohl. „Wir können jetzt ohne schlechtes Gewissen den Lichtschalter betätigen. Schön wäre, wenn sich noch viele Hertener für den Ökostrom entscheiden“, sagt die 51-Jährige. Der Umweltschutz liegt ihr am Herzen. Sie ist die Vorsitzende vom Bund für Umwelt- und Naturschutz in Hertener. „Erneuerbare Energien sind unsere Zukunft“, erklärt Sigrun Zobel und Hans-Peter Haas nickt zustimmend.

Sophia Immohr



### infotipps

**Hertener Stadtwerke GmbH**  
Hans-Peter Haas, Herner Straße 21  
45699 Hertener, Tel.: 0 23 66 / 30 71 30  
[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)

FOTOS: OLIVER MAU